

Grüne laden ein:

im März:

3. März **Ausschuss für Jugendhilfe und Soziales** der Stadt – Diskussion über die Einsparvorschläge der Verwaltung, Rathaus, 18 Uhr
5. März **Grüner Salon mit Brigitte Pothmer** im Leineschloss Hannover, 19.00 Uhr
"Am Vorabend einer grünen industriellen Revolution – Über die Chance in der Krise", Gäste: Ralf Fücks und Dr. Andreas Rinke
8. März **Kino zum Internationalen Frauentag** 15 Uhr Cinema am Bahnhof Hildesheim
AK GRÜNE Frauenpolitik u.a.. zeigen *Persepolis* von Marjane Satrapi
10. März **„Auf deutsch gesagt: Gender Mainstreaming“** Wahlkreisbüro, 20:00 Uhr,
Information und Diskussion mit Marion Olthoff für Frauen und Männer
veranstaltet vom AK Grüne Frauenpolitik
23. März **Hildesheimer Ratssitzung** 18 Uhr – Entscheidung über den Sparhaushalt am selben Tag auch der Kreistag ab 16 Uhr u.a.. mit dem Ziel das Integrationskonzept für den Landkreis zu verabschieden und einen Behindertenbeirat ins Leben zu rufen

im April/Mai/Juni:

29. April **BürgerInnensprechstunde** im Wahlkreisbüro, Jakobistr. 15, 11.00-12.30 Uhr. Anmeldungen bitte unter 05121 / 9990203
1. Mai **DGB Demonstration und Infostände** auf dem Marktplatz. Die Grünen sind mit einem Infostand zum Thema Mindestlohn dabei
- 4./5. Juni **Berlinfahrt**, Interessierte erhalten weitere Infos im Wahlkreisbüro, Jakobistr. 15, 31134 Hildesheim, Tel. 05121 / 9990203
7. Juni **Europawahl** auch in Hildesheim!!

Bündnis 90 / Die Grünen
Am Ratsbauhof 1c
31134 Hildesheim

Tel. 05121 -36752
E-Mail gruene-hildesheim@htp-tel.de
Mehr Info's gibt es unter www.gruene-hildesheim.de

Für die SIGHTACHSE verantwortlich sind: Ottmar von Holtz, Karin Loos (Anschrift s.o.)

Verkehrte Welt: von knappen Kassen und Konjunkturpaketen

Die Stadt Hildesheim hat kein Geld. Schamlos werden Vorschläge auf den Tisch gelegt, bei denen Projekte in sozialen Brennpunkten auf der Strecke bleiben.

Zugleich müssen Stadt und Kreis Kredite aufnehmen, um die Gelder aus dem Konjunkturpaket gegenfinanzieren zu können. So wie die Abwrackprämie ins Leere läuft, ist das restliche Konjunkturpaket der schwarz-roten Bundesregierung von Systemfehlern geprägt.

Einzig die Tatsache, dass das Geld wenigstens für energetische Gebäudesanierungen verwendet wird, ist gut und richtig: etwas, was wir GRÜNE schon seit Jahren aus arbeitsmarkt- und klimapolitischen Gründen fordern.

In der Klimapolitik wurde die von den Grünen seit langem geforderte Nachhaltigkeit inzwischen von den anderen Parteien entdeckt. Dies werden wir in Zukunft auch in der Sozial- und Bildungspolitik erleben; **wir GRÜNE sind der Motor des Zuges, auf den andere gerne aufspringen.**

Im Wahljahr 2009 können wir deshalb selbstbewusst auftreten. Wir werden uns nicht verstecken, denn unsere Politik ist so gut, dass andere sie kopieren. Lasst uns dies in diesem Jahr auch in Wahlerfolge ummünzen!

Euer Ortsvorstand Hildesheim-Stadt

Hahle Badrnejad-Hahn in den Landesvorstand gewählt

Mit 83% der Delegiertenstimmen wurde die Hildesheimerin Hahle Badrnejad-Hahn am 7. Februar 2009 zur stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbands von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gewählt. Auf der Landesdelegiertenkonferenz in Winsen trat Hahle zusammen mit Anja Piehl an, um den Job der Stellvertreterin zu übernehmen. Zu den neuen Vorsitzenden des Landesvorstands wählten die Delegierten mit jeweils 56% Dorothea Steiner und Stefanie Henneke.



Hahle (rechts) im neuen Landesvorstand (von rechts): Dorothea Steiner, Stefanie Henneke, Jan Haude und Anja Piel

Mindestlohn: Deutschland bleibt Entwicklungsland

Für die GRÜNE Bundestagsfraktion bleibt das Thema Mindestlöhne weiterhin auf der Agenda. Dazu unsere Bundestagsabgeordnete und arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion **Brigitte Pothmer** in einem Gastbeitrag für die Braunschweiger Zeitung:

Mindestlöhne sind eine Frage der Gerechtigkeit. Wer Vollzeit arbeitet, muss davon auch leben können. Das bleibt aber für immer mehr Menschen in Deutschland nur ein frommer Wunsch. 6,6 Millionen Menschen arbeiten für einen Niedriglohn, 2 Millionen von ihnen verdienen sogar weniger als fünf Euro in der Stunde. Armut trotz Arbeit ist Realität für viele Beschäftigte. Um über die Runden zu kommen, müssen sie ergänzend Arbeitslosengeld II beantragen. Das ist ein gigantisches Kombilohn-Modell, für das am Ende die Steuerzahler mit bis zu 1,5 Milliarden Euro gerade stehen, während die Unternehmer mit Dumpinglöhnen noch höhere Gewinne erzielen. Damit das aufhört, brauchen wir flächendeckende Mindestlöhne.

Zuständig sind dafür eigentlich die Tarifparteien. Aber es zeigt sich, dass es die Gewerkschaften in vielen Branchen nicht mehr schaffen, faire Mindestlöhne auszuhandeln. Darum ist jetzt der Gesetzgeber gefragt. 26 von 27 europäischen Staaten haben einen gesetzlichen Mindestlohn oder ähnliche Regelungen. Zu den – vor allem von der FPD beschworenen - Arbeitsplatzverlusten ist es dadurch nicht gekommen. In Großbritannien ist zum Beispiel seit 1999 erfolgreich eine Mindestlohn-Kommission tätig, die bei Arbeitnehmern, aber gerade auch bei den Arbeitgebern hohe Akzeptanz genießt. Denn Mindestlöhne sind auch eine Frage des fairen Wettbewerbs. In Deutschland kann eine Firma immer noch mit Armutslöhnen ein Angebot billig machen. Leidtragende dessen sind nicht nur die, die zu diesen Bedingungen arbeiten müssen, sondern auch die Unternehmen, die mit Qualität und nicht mit Lohndumping Aufträge gewinnen wollen. Auch um diesen schmutzigen Wettbewerb zu beenden, brauchen wir endlich Mindestlöhne.

Steckbrief: Arbeitskreis „Wirtschafts- und Innovationspolitik“

Ziel des AK ist die Thematisierung von nachhaltiger Wirtschafts- und GRÜNER Innovationspolitik. Neben den ökologischen und sozialen sollen vor allem ökonomische Aspekte in den Mittelpunkt gestellt werden. Die Teilnehmer des AK legen je nach aktueller politischer Lage die Detailthemen fest. So können sich von kommunal-, landes-, bundes- bis hin zu europapolitischen Fragestellungen im AK wiederfinden.

Der AK hat sich bisher zum Kick-off Meeting getroffen. Initiator des AK ist Bernd Brehm. In 2009 werden wir Gastreferenten einladen, um Impulse für einen regen Austausch zu geben. Auf folgende Themen haben wir uns geeinigt: GreenIT, ethisches Banking. Ferner streben wir einen engen Austausch mit der LAG Wirtschaft in Hannover an.

Das nächste Treffen ist für Ende Feb./ Anfang März 2009 in Planung. Mehr dazu gibt es auf unserer Internetseite.

Also – bei Interesse: Herzlich WILLKOMMEN!

15 Jahre im Stadtrat: Jetzt hat Ratsmitglied Volker Spieth eine neue Herausforderung bekommen

Am 15. Dezember 2008 wurde Volker, finanzpolitischer Sprecher der Grünen im Rat, für seine 15-jährige Zugehörigkeit zum Stadtparlament ausgezeichnet.



Normalerweise gibt es dafür einen Ehrenring von der Kommune, auch für Volker hatte der Rat ein solches Schmuckstück vorgesehen. Doch Volker hatte bereits im Vorfeld dankend abgewinkt. „Ich freue mich über eine Ehrung, aber ein Ring ist mir zu protzig“ – eine „rein persönliche Ansicht“, wie er vorsichtig mit Blick auf andere Ratskollegen betont, die den Ring in der Vergangenheit angenommen hatten.

Bei aller Freude Volkers – das schönste Geschenk haben er und seine Lebensgefährtin schon am 25. November bekommen: An diesem Tag sind ihre Zwillinge Carl und Lilly zur Welt gekommen.

Dazu von uns herzlichen Glückwunsch und viel Freude an der neuen „Aufgabe“!

Neuer Internetauftritt der Hildesheimer GRÜNEN



Seit Weihnachten 2008 nutzen wir für unseren Internetauftritt das „Grüne CMS“, ein Typo3-Projekt, das mehr als 350 Kreisverbände bundesweit einsetzen. Unter www.gruene-hildesheim.de könnt Ihr Aktuelles über die Hildesheimer GRÜNEN erfahren und Presseberichte über Themen, die uns betreffen, lesen. Termine, Kontaktdaten, Arbeitskreise, nützliche Links – alles das erhaltet Ihr dort!

Aus dem Kreistag

SPD und Grüne halten die Neufestsetzung der Unterkunftskosten für fragwürdig.

Pressemitteilung der Gruppe SPD – BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Hildesheim, 4. Februar 2009. Gerade angesichts der jüngsten Erkenntnisse zur rapiden Steigerung der Mietkosten in Hildesheim hält die Gruppe SPD – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hildesheimer Kreistag die geplante Absenkung der Unterkunftskosten, die das Job-Center zukünftig übernehmen wird, für fragwürdig.

SPD/Grüne haben deshalb **eine Anfrage zur Angemessenheit der Kosten der Unterkunft für Bezieher von Arbeitslosengeld II** gestellt. Die Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände hatte die vorgesehene Absenkung der angemessenen Unterkunftskosten kritisiert und die geplante Höhe der zu übernehmenden Mietkosten als unzureichend bewertet.

Die Gruppe SPD-Grüne will deshalb weitere Auskünfte von der Verwaltung. Diese soll ermitteln bei wie vielen Arbeitslosengeld II-Betroffenen schon nach der alten Regelung die Mietkosten über den festgelegten Satz lagen. Zudem möchten SPD und Grüne wissen, wie viele Rechtsstreitigkeiten es im Zusammenhang mit Mietkosten gab und mit welchem Ergebnis.

Auch die Zahl der ALG II – Betroffenen, die aufgrund der Änderung nun plötzlich in Wohnungen oberhalb der Angemessenheitsgrenze wohnen, ist für die weitere Beurteilung der Neufestsetzung von großen Interesse, so die sozialpolitische Sprecherin der SPD-Kreistagsfraktion, Regina Stolte.

Zwar hatte die Verwaltung allen die jetzt bereits Unterkunftskosten über das Job-Center beziehen Bestandsschutz zugesagt, aber was passiert, wenn jemand durch eine befristete Beschäftigung kurzfristig aus dem Leistungsbezug fällt und dann wieder neu Leistungen beantragen muss? Es kann doch nicht sein, dass diese Personen gegenüber ihrem früheren Leistungsbezug schlechter gestellt werden“, so die sozialpolitische Sprecherin der Grünen, Karin Loos. „Wir brauchen eine transparente, nachvollziehbare, angemessene Regelung, daher erwarten wir, dass der Landkreis in Abstimmung mit allen beteiligten Akteuren (Wohlfahrtsverbände, Mieterverein, Haus und Grund, Wohnungsbaugesellschaften) zu einer einvernehmlichen Festsetzung der Unterkunftskosten kommt, so das gemeinsame Fazit der beiden sozialpolitischen Sprecherinnen von SPD und Grünen.

Grüne Jugend Hildesheim

Wir wollen zeigen, dass Grün-Sein nicht nur **Ökologisch**-Sein heißt, sondern auch Themen wie **Rechtsextremismus**, **Bildung** und **Gerechtigkeit** wichtig für uns sind. Wir, das sind ca. 15 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 25 Jahren, die sich entschieden haben, aktiv an der Politik teilzunehmen und sie nach ihren Vorstellungen mitzugestalten.

Seit dem 30. Oktober 2008 treffen wir uns deshalb **jeden 1. und 3. Donnerstag um 17 Uhr und jeden 2. und 4. Donnerstag um 17.30 Uhr im Grünen Büro** (Ratsbauhof 1c).

Bei unserem ersten Treffen wurden unterschiedliche Themen aufgezählt, für die sich die einzelnen Leute interessieren. Dabei warf jemand die **Demonstration in Gorleben** ein und verwies auf noch vorhandene Mitfahrgelegenheiten, die von den Grünen angeboten werden. Bei unserem zweiten Treffen standen wir dann schon mit Gasmasken, Ganzkörperanzügen und Flyern bewaffnet **in der Hildesheimer Innenstadt und machten Werbung für eben diese Aktion der Partei**. Beim Ansprechen der Passanten musste sicherlich der ein oder andere über seinen Schatten springen, dafür ergaben sich aber sehr lustige und interessante Gespräche („Atomkraft ist mir egal. Mein Strom kommt aus der Steckdose.“).



Nach dieser ersten Zeit etablierte sich eine feste Gruppe von Mitgliedern, die die Donnerstage nicht nur zum Trinken von Bionade, sondern auch zum Ausarbeiten neuer Ideen nutzten. Im Laufe der Zeit zeigte sich, dass ein großes Interesse an dem Thema „Konsum-Mensch“ besteht. Aus diesem Grund recherchierten wir zunächst viel über Fair-Trade und nachhaltigen Konsum. Über einige abstruse Vorschläge („Wir bauen uns ein Gewächshaus und züchten eine Kaffee-Pflanze. Das wird der erste fair gehandelte Kaffee aus Hildesheim.“) gelangten wir schließlich zur aktuellen Umsetzung: **Es wurde die Idee geboren, Menschen beim Einkauf zu ihrem Konsumverhalten zu befragen**, z.B. „Kaufen Sie bewusst ein? Achten Sie auf die Herkunft der Produkte?“. Dies wurde gefilmt und soll nun zu einem Film geschnitten werden. Wir hoffen, dass die Ergebnisse nicht nur uns selbst einen Überblick verschaffen können, sondern dass dieses Projekt auch der Aufhänger für sich daran anschließende Aktionen sein wird.

Momentan beschäftigen wir uns mit dem niedersächsischen Bildungssystem und stellen uns die Frage, ob die Beteiligung von Schülern wirklich ausreichend ist.

Grüne Jugend ist also kein Synonym für eine Vereinigung von Ökos, sondern vielmehr eine Gruppe von Jugendlichen, die sich gesellschaftlich und politisch engagieren. Natürlich freuen wir uns jederzeit über freundliche Unterstützung, sei dies in Form von reger Teilnahme, guten Ideen und Denkanstößen, Bionade und Dinkelkeksen oder Gasmasken. (Miriam Hallemann)

SprecherInnen: Raphael Schanz und Miriam Hallemann

Website: www.gj-hi.de, E-Mail: gj-hi@gj-nds.de.

Aus der Stadtratsfraktion:

Haushalt – Gesamtschulen – Klimaschutzantrag – soziale Lebensqualität

Die Stadtratsfraktion beschäftigt sich derzeit vor allem mit dem Haushalt. Dies unter erschwerten Rahmenbedingungen. Nicht nur aufgrund der einschneidenden Sparvorschläge sondern v.a. auch weil der haushaltspolitische Sprecher Volker Spieth derzeit als frisch gebackener Zwillingstvater reichlich beschäftigt ist. Dennoch wird auch in diesem Jahr fieberhaft an konkreten Einsparvorschlägen gearbeitet, während wir viele der geplanten Kürzungen rundherum ablehnen.

Das Wohnheim am Philosophenweg ist überflüssig und teuer, so die sozialpolitische Sprecherin der grünen Stadtratsfraktion Karin Goldmann. Die Unterbringung der verbliebenen Personen in dezentralen Wohnungen in der Stadt fördert nicht nur die Integration, sondern ist auch kostengünstiger. Die anderen **Einsparvorschläge im sozialen Bereich hält sie hingegen in ihrer Summe für unverzichtbar**. „Die Attraktivität einer Stadt bemisst sich nicht nur an einem teureren Marketing und kulturellen Highlights, sondern auch an der sozialen Lebensqualität“, betont Karin Goldmann.

„**Aber auch in der Kultur läuft vieles nicht rund**“, sagt Eckart Sackmann. Hier fehlt es an einem zentralen kompetenten Ansprechpartner, der im Gegensatz zum Kulturbüro auch Entscheidungsbefugnis hat. Vor allem aber mangelt es an Kommunikation der Stadtverwaltung mit den freien Trägern der Kultur und einer sinnvollen Kulturentwicklungsplanung. Hildesheims **Sportlandschaft** ist vielfältig, vielfältig aber auch die Vereinsmeierei. Hier könnte eine bessere **Zusammenarbeit** Geld sparen, ohne dass es zu einem schlechteren Angebot für alle kommt, meint Marcus Hollenbach und schlägt außerdem **eine IGS für die Hildesheimer Innenstadt** vor. In der sollen dann die bisherige Grundschule Pfaffenstieg, die Hauptschule Alter Markt und die Freiherr- vom Stein-Schule zusammenarbeiten. Gerade unser Kernthema Klimaschutz beinhaltet auch langfristige Einsparmöglichkeiten durch energetische Sanierung. Mit Hilfe des Konjunkturprogramms und des Bundesförderprogramms zum Klimaschutz wollen wir hier in der Stadt einiges voran bringen.

Völlig überrascht zeigte sich Fraktionsvorsitzender Ulli Rübiger über die **einstimmige Annahme unserer Klimaschutzanträge**, die wir mit dem Klimaforum erarbeitet hatten. Keine Gegenstimme im Verwaltungsausschuss – nun hat Hildesheim also ein Klimaziel – es hat nur noch keiner gemerkt!

Seltenes Politikerlob

Aus Huck-up vom 11.2.09. Bis auf den Grünen-Fraktionschef **Ulrich Rübiger** haben die Politiker des Ausschusses für Stadtentwicklung für die vorzeitige Freigabe von 800.000 Euro aus dem Haushalt 2009 gestimmt, damit die **Zuwegung unterhalb des Michaelishügels** rechtzeitig zum 1000. Jubiläum des Weltkulturerbes in Schuss gebracht werden kann, damit der eingeladene Bundespräsident nicht auf einer Baustraße flanieren muss. Der Haushalt 2009 ist bisher nicht verabschiedet, soll erst in der Ratssitzung am 23. März beschlossen werden. Das war für **Ulrich Rübiger** auch Hauptgrund, **gegen eine vorzeitige Freigabe** von Mitteln zu stimmen. Er sagte: „Unter Zeitdruck sind nicht immer weise Entscheidungen gefallen.“ Und weiter zum Haushaltsentwurf 2009 der Verwaltung: „Da sind auch Verzichte drin in der jetzigen Sparliste. Ich möchte das als Gesamtpaket schnüren.“ Außerdem erinnerte Rübiger seine Ratskollegen daran, dass sie bereits den städtischen Zuschuss für die Sportflächenpflege vorweg freigegeben haben. **Recht hat er ...**

GRÜNER Antrag zum Klimaschutz im Verwaltungsausschuss des Stadtrats einstimmig angenommen:

1. Die Stadt Hildesheim strebt als Klimaziel die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bis 2020 um 20 % an.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, einen entsprechenden Antrag auf Bundesförderung aus dem Förderprogramm kommunaler Klimaschutz zu stellen und die entsprechende Gegenfinanzierung sicherzustellen. Zukünftige Förderprogramme bspw. zur Konjunkturförderung sind ebenfalls auf ihre Anwendbarkeit für die Zielsetzung Klimaschutz zu überprüfen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen des vorhandenen Personals eine Zuständigkeit für den Klimaschutz festzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Modelle zu entwickeln, wie vor Verkauf und Vermarktung von Neubauten und Neubaugebieten ein Energiestandard, der 30% unter der heute gültigen Energieeinsparverordnung liegt, umgesetzt werden kann.

„Auf deutsch gesagt: Gender Mainstreaming“

Das Ziel von Gender Mainstreaming ist die tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern. „Haben wir doch schon“, sagen viele. „Schön wär's“, sagen die GRÜNEN Frauen.

Lassen wir also die Fakten sprechen und fragen, ob und wie Gender Mainstreaming zur Gleichstellung beitragen kann und was DAS überhaupt wieder soll. Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8.3. lädt die Grüne Frauengruppe Männer und Frauen dazu ein, sich zu informieren und beherzt zu diskutieren.

Es referiert die GRÜNE OV-Vorstandsfrau Marion Olthoff, die beruflich im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Familie, Frauen und Gesundheit als Referentin für Gender Mainstreaming Expertin ist. Sie erklärt auf deutsch zu Gender Mainstreaming: Egal, was Du tust, denk' genau drüber nach und beschreibe, wie sich Dein Projekt, Deine politische Initiative, die Vorlage, die Du beurteilen musst, der Mensch, den Du für ein Gremium unterstützt, die Art und Weise, wie Du mit deinen Töchtern und Söhnen umgehst und Deine Art zu sprechen (Geschlechter faire Sprache) auf die Gleichstellung der Geschlechter auswirken kann.

Und sie fragt, ob das der Gleichstellung von Mädchen und Jungen und Frauen und Männern gut tut – oder etwa nicht. Diskussionsstoff pur. Für Männer und Frauen!

Die Veranstaltung findet statt **am 10. März 2008 im GRÜNEN Wahlkreisbüro, Jakobistr. 15 um 20.00 Uhr**